

Vergütung im Sozialpädagogischen Einführungsjahr SEJ

Mit dem Ziel die Attraktivität der Ausbildung zur/zum Erzieher*in für Bewerber*innen zu steigern, wurde der berufliche Vorbildungsweg ab dem Studienjahr 2021/22 um ein Jahr verkürzt: Das zweijährige Sozialpädagogische Seminar ist abgeschafft, stattdessen besuchen angehende Erzieher*innen das Sozialpädagogische Einführungsjahr SEJ.

Die Vergütung der Praktikant*innen im Sozialpädagogischen Einführungsjahr ist sehr unterschiedlich und reicht von Beträgen, die noch unter der Sozialversicherungspflicht liegen bis über 1000.- € pro Monat. Beträge unterhalb der Sozialversicherungspflicht werden weder der Leistung der Praktikant*innen, noch den Erfordernissen einer modernen Gesellschaft bezüglich der Berufslaufbahn und dem Rentenverlauf von jungen Menschen – hier überwiegend Frauen - gerecht.

Die Tätigkeit im SEJ muss unbedingt angemessen vergütet werden, z.B. in gebotener Anlehnung an die Tarifstruktur des öffentlichen Dienstes, sonst besteht die Gefahr, dass die Ausbildung entgegen des angestrebten Zieles an Attraktivität für junge Menschen verliert.

Aus diesen Gründen empfiehlt die Arbeitsgemeinschaft der Fachakademien in ihrer Vollversammlung am 10.11.2021 den Einstellungsträgern für die Vergütung im SEJ eine

Mindestvergütung von 500,00 €.

Der Erzieherberuf ist von entscheidender und steigender gesellschaftlicher Bedeutung. Von der Verbesserung der beruflichen Rahmenbedingungen wird es abhängen, ob es uns auch in Zukunft gelingen wird, genügend junge Frauen und Männer als Erzieher*innen zu gewinnen. Dafür ist eine angemessene Vergütung im Sozialpädagogischen Einführungsjahr ein wichtiger Schritt.

Kempten, November 2021

gez. Dr. Claudia Spindler
Vorsitzende AG FakS